



MICROTRAINING NACHHALTIG HANDELN

Die Microtraining Methode

AutorIn: Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Seebacher MSc
E-Mail-Adresse: uli.seebacher@gmx.at
Institution: Systemwissenschaften, Innovations- u. Nachhaltigkeitsforschung , KFU Graz
Datum: Oktober 2012

1. Das Microtraining Konzept

Es gibt einen Trend hin zu kurzen Lernformaten, welche "Lernhappen" in z.B. fünf bis sechs Minuten anbieten. Gründe dafür sind ökonomische Einschränkungen für Trainings, aber auch geänderten Mediengewohnheiten, wie es u.a. die Popularität des Internetservice YouTube zeigt. Für Microtraining gibt es keine etablierte Definition und der Begriff wird von professionellen Anbietern unterschiedlich verwendet. Das SUSTAINICUM Microtraining orientiert sich an dem im EU-Leonardo da Vinci-Programm entwickelten Konzept. Dieses EU-Microtraining-Projekt hatte zum Ziel, praktische Erfahrungen mit Nachhaltigkeitsthemen (z.B. Umweltmanagementsysteme, Energieeffizienz, Umweltorientierte Beschaffung) in Unternehmen zu sammeln und den Einsatz dieses Lernformats zu unterstützen. Gemäß der EU Projekt-Definition ist Microtraining eine Methode, um Information in nur 15 – 20 Minuten auszutauschen. Microtraining ersetzt formales Lernen nicht, ist aber eine zeitsparende Methode, um Wissen zu teilen und die Expertise aller Teilnehmenden zu nutzen. Es verbessert die Kommunikation, verbindet verschiedene Wissensniveaus, schafft Klarheit über fehlende Expertise und stärkt das Engagement. Microtrainings können überall und jederzeit stattfinden. MicrotrainerIn kann jedeR sein, welcheR Wissen teilen, Kommunikation verbessern und von anderen lernen will.

2. Die Lernprinzipien des Microtrainings

- Informelles Lernen unterstützen: kurze Einheiten passen in Zeitplan (z.B. vor Kaffeepause)
- Fokus auf den Teilnehmenden: Themen sollen unmittelbar in der Praxis angewendet werden.
- Aktives Lernen fördern: durch Reflexion, Korrektur- und Berichtselemente

3. Microtraining Design

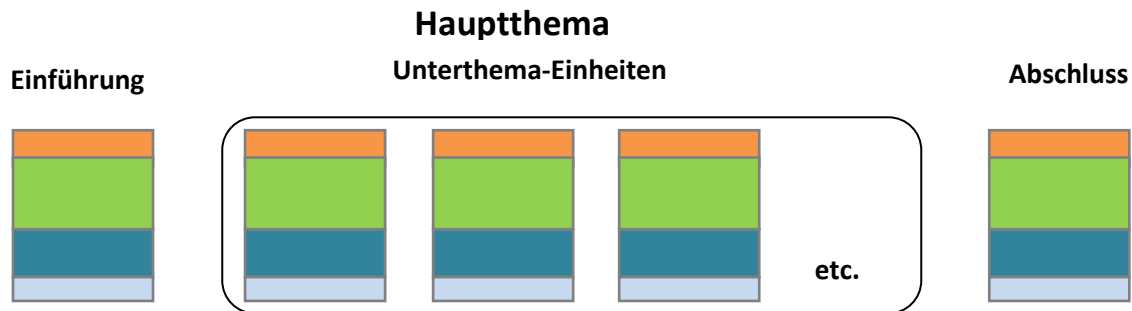
Jede Microtraining Einheit ist folgendermaßen strukturiert:





4. Microtraining Zyklus

Ein Microtrainingzyklus besteht aus mehreren Einheiten.



Siehe auch: <http://www.microtraining.eu/content/microtraining-presentation>

Die Einführungseinheit dient zum Einstieg ins Thema. Das Hauptthema kann in Unterthemen gegliedert werden. Die Abschlusseinheit verbindet zum nächsten Zyklus und zum Transfer in die Praxis.

5. Warum Microtraining für Nachhaltig Handeln?

Um einen Nachhaltigkeits-Wandel einzuleiten, ist es wichtig Personen und ihre Alltagsgewohnheiten einzubeziehen, um der „Ich tu was, wenn du was tust“ Falle zu entkommen. Das „Nachhaltig Handeln Microtraining“ unterstützt Teilnehmende dabei, Veränderungen umzusetzen, wenn sie es wollen. Der Microtraining Ansatz wurde wegen seines reflexiven iterativen und peer-to-peer Charakters gewählt, welcher nachhaltige Lebensstiländerungen schrittweise begleitet. Durch das zeiteffiziente Format eignet er sich gut als Ergänzung zu anderen Nachhaltigkeitsthemen, sowie als Ausgangspunkt um der Aufforderung „sei die Veränderung, die du in der Welt sehen willst“ (Mahatma Gandhi) zu folgen.

6. Geeignete Methoden

Brainstorming, Mindmap, Interview, Rollenspiel, oder Checklisten sind Methoden, die sich gut für die Übungs- und Diskussionsphase der Microtraining-Einheiten eignen. Reflexion und Informationsaustausch kann durch z.B. Kollektives Notizbuch (CNB), wiki, blog, Projektstagebuch gefördert werden.

7. Referenzen und Links

- Auf der Website des EU-Projekts findet man Zusatz-Information und Tools, wie z.B. ein Handbuch für MicrotrainerInnen: <http://www.microtraining.eu/>
- Montserrat et al (2010): Evaluating the Performance of Micro-training Actions for Environmental Learning. ERSCP-EMSU conference, Delft
- de Vries, Brall, (2008): Microtraining as a support mechanism for informal learning. eLearning Papers www.elearningpapers.eu 1 N° 11
- Jochen Robes (2009): Microlearning und Microtraining: Flexible Kurzformate in der Weiterbildung. Handbuch E-Learning 30. Erg.-Lfg. Oktober 2009